

Diese Hinweise können ein Zeichen auf eine Funktionsminderung der Augen Ihres Kindes sein. Sie müssen kein definitives Indiz sein, sollten aber überprüft werden:

- Ihr Baby macht keine Augenbewegung hin zum Licht, wenn Sie neben dem Köpfchen eine Taschenlampe an und ausschalten (1. Monat).
- Sie führen vor den Augen des Kindes Gegenstände hin-und her, aber Ihr Baby nimmt sie nicht wahr (4. Monat).
- Ihr Kind sucht nicht mit Augenbewegung nach Mutter oder Vater (7. Monat).
- Das Kind greift nicht gezielt nach Gegenständen (8. Monat).
- Ihr Kind kann einen kullernden Ball nicht richtig greifen (12. Monat).
- Ihr Kind schielt.
- Es hält auffallend den Kopf schief.
- Ihr Kind reibt sich ständig mit den Fingern an den Augen und zieht Grimassen.
- Sie bemerken große, starre Pupillen auch bei starkem Lichteinfall.
- Ihr Kind verdreht die Augen, ohne etwas anzuschauen.
- Sie stellen Veränderungen am Augenlid, eine trübe Hornhaut oder grau-weißliche Pupillen fest.
- Die Augen Ihres Kindes zittern.
- Ihr Kind hat auffallend große Augen.
- Ihr Kind hat ständig entzündete, tränende oder verklebte Augen.
- Das Kind stolpert leicht oder stößt oft an.
- Es „klebt“ mit der Nase am Bilderbuch oder am Fernseher.

Sie haben einen oder mehrere Punkte angekreuzt? Scheuen Sie sich nicht, im Zweifelsfall einen Facharzt oder Ihren Augenoptiker aufzusuchen. Die erste Sehprüfung ist mit 2-3 Jahren möglich. Je früher die Erkrankung oder Funktionsminderung der Augen bei Kindern entdeckt werden, umso leichter und schneller kann man sie behandeln!



Auffälligkeiten bei Schulkindern:

- **In der Schule**

Lese-, Rechtschreib- und Rechenprobleme, große Neigung zu Flüchtigkeitsfehlern, schlechte Handschrift, Konzentrationsschwierigkeiten, Lernunlust, geringe Belastbarkeit und ähnliches mehr.

- **Körperbeherrschung**

Gestörte Grobmotorik (z.B. Ungeschicklichkeit beim Ballspielen, Fahrradfahren, Treppensteigen) und mangelhafte Feinmotorik (z.B. beim Malen, Ausmalen, Ausschneiden).

- **Anstrengungszeichen**

Kopfschmerzen (in den ersten vier Lebensjahren eher Bauchschmerzen), Augenschmerzen, Augenbrennen, Augentränen, Augenblinzeln, Schwindel, Übelkeit, schnelles Ermüden beim Lesen und Schreiben - auch bei vorhandener Brille und guter Sehschärfe.

- **Verhaltensauffälligkeiten**

Vergleichbare Verhaltenssymptomatik wie bei AD(H)S (Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom mit/ohne Hyperaktivität).

Sollten Sie eines oder mehrere dieser Symptome bei Ihrem Kind beobachten, kann das ein Hinweis auf eine bestehende Winkelfehlsichtigkeit sein.